

Die Arbeit der SED bestätigt einmal mehr, daß die nationalen und die internationalen Aufgaben der Partei dialektisch Zusammenwirken und sich nicht metaphysisch entgegenstehen. (Beifall.)

Die Beachtung der marxistisch-leninistischen Prinzipien bereichert die schöpferische Arbeit, das richtige Verstehen der nationalen Formen des revolutionären Prozesses und die Suche nach eigenen Wegen bei der Befreiung jedes Volkes. (Beifall.)

Gemeinsam mit euch, Genossen, kämpfen wir für die Einheit der kommunistischen Weltbewegung, die auf der Konferenz der kommunistischen Parteien Lateinamerikas und des karibischen Raumes verteidigt wurde, wo man sich für eine Weltkonferenz der Parteien aussprach und die Haltung der chinesischen Führung, heute schon Komplize von Pinochet, die Aggressoren in Angola und die Kriegskräfte in Europa und Asien entlarvte. (Beifall.)

Die Veränderungen im internationalen Kräfteverhältnis schufen eine neue internationale Lage. Der kalte Krieg wurde verdrängt, und der Entspannungsprozeß zeitigt Fortschritte. Und die gesamte Menschheit begrüßt diese Veränderungen. Aber der Kampf geht weiter. Die aggressive Natur des Imperialismus hat sich nicht verändert, wie die Tatsachen jeden Tag beweisen. Es ist notwendig, die Entspannung unumkehrbar zu machen und sie auf die militärische Entspannung auszudehnen.

Es gilt, die Kriegsherde im Nahen Osten und in Zypern zu beseitigen, die Einheit Koreas herzustellen, die Unabhängigkeit Puerto Ricos zu verwirklichen und die Forderungen Panamas durchzusetzen. Weiterhin muß man die Herde des Faschismus in Spanien, Südafrika, Chile, Uruguay, Brasilien und in anderen lateinamerikanischen Ländern isolieren und vernichten. (Starker Beifall.) Man muß insbesondere die Freiheit von Corvaldn und Maidana in Chile, von General Seregni, Jaime Pérez, Massera, Altesor, Cuestas und Pietrarroia in Uruguay sowie von vielen anderen Häftlingen in Brasilien, Guatemala, Bolivien, Haïti und Nikaragua erkämpfen. (Starker Beifall.)

Lateinamerika ist heute Schauplatz eines harten Kampfes der Völker gegen den USA-Imperialismus, Faschismus und die Oligarchien, die sich verkauft haben. Die Völker haben große Siege errungen. Der revolutionäre Kurs wird trotz aller Rückschläge fortgesetzt. Kuba, fester Bestandteil der sozialistischen Gemeinschaft, wird immer mehr zum einheitlichen Zentrum aller Kräfte, die sich dem Imperialismus widersetzen.

Das nationalrevolutionäre Peru, das antiimperialistische Panama, kürzlich befreite Länder im karibischen Raum und andere Länder, einschließlich solcher, die durch Teile der nationalreformistischen Bourgeoisie regiert werden,